WASSEREISEN LAND

INDUSTRIEKULTUR IN SÜDWESTFALEN

Übersichtskarte Technik-Erlebnisse in Südwestfalen

1. **Altena:** *Museen Burg Altena,* Fritz-Thomee-Str. 80, 58762 Altena
2. **Deutsches Drahtmuseum,** Fritz-Thomee-Str. 12, 58762 Altena
3. **Anröchte:** *Anröchter-Stein-Museum,* Hauptstr. 76, 59609 Anröchte
4. **Attendorn:** *Südsauerland Museum,* Alter Markt 1, 57439 Attendorn
5. **Bad Berleburg:** *Schieferschaubergwerk Raumland,* Im Edertal 2, 57319 Bad Berleburg-Raumland
6. **Balve:** *Luisenhütte Wocklum,* Wocklumer Allee, 58802 Balve-Wocklum
7. **Bestwig:** *Sauerländer Besucherbergwerk Ramsbeck,* Glück-Auf-Str. 3, 59909 Bestwig-Ramsbeck
8. **Brilon:** *Stadtmuseum Haus Hövener,* Am Markt 14, 59929 Brilon
9. **Ennepetal:** *Industrie-Museum Ennepetal,* Neustr. 53, 58256 Ennepetal
10. *Krenzer Hammer,* Peddenöde 5, 58256 Ennepetal
11. **Eslohe:** *DampfLandleute Museum Eslohe,* Homertstr. 27, 59889 Eslohe
12. **Freudenberg:** *Technikmuseum Freudenberg,* Olper Str. 5, 57258 Freudenberg
13. **Fröndenberg:** *Kettenschmiedemuseum,* Ruhrstr. 12, 58730 Froendenberg/Ruhr
14. **Hagen:** *LWL-Freilichtmuseum Hagen,* Mäckingerbach, 58091 Hagen
15. *Deutsches Kaltwalzmuseum,* Alter Schloßweg 30, 58119 Hagen-Hohenlimburg
16. **Hattingen:** *LWL-Industriemuseum/ Henrichshütte,* Werksstr. 31-33, 45527 Hattingen
17. **Hemer:** *Felsenmeer,* Felsenmeerstr. 32, 58675 Hemer-Sundwig
18. **Herdorf:** *Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen,* Schulstr. 13, 57562 Herdorf-Sassenroth
19. **Herscheid:** *Märkische Museums-Eisenbahn,* Elsetalstr. 46, 58849 Herscheid-Hülinghausen
20. **Hilchenbach:** *Stahlbergmuseum Müsen,* Auf der Stollenhalde 4, 57271 Hilchenbach
21. **Iserlohn:** *Historische Fabrikanlage Maste-Barendorf,* Baarstr. 220 - 226, 58636 Iserlohn-Barendorf
22. *Stadtmuseum Iserlohn,* Fritz-Kühn-Platz 1, 58636 Iserlohn
23. *Sammlung für Städtereinigung und Entsorgung (SASE),* Max-Planck-Str. 11, 58638 Iserlohn
24. **Kierspe:** *Bakelit-Museum,* Friedrich-Ebert-Str. 380, 58566 Kierspe
25. *Schleifer Hammer,* An der Schleipe, 58566 Kierspe
26. **Lennestadt:** *Bergbaumuseum Sicilia-schacht,* Siciliastr., 57368 Lennestadt-Meggen
27. *Museum der Stadt Lennestadt,* Kölner Str. 57, 57368 Lennestadt-Grevenbrück
28. **Lüdenscheid:** *Geschichtsmuseum Lüdenscheid,* Sauerfelder Str. 14 - 20, 58511 Lüdenscheid
29. *Schmiedemuseum Bremecker Hammer,* Brüninghauser Str. 95, 58513 Lüdenscheid
30. **Marsberg:** *Besucherbergwerk Kilianstollen,* Mühlenstr. 40b, 34431 Marsberg
31. *Kloster Bredelar, Theodors-hütte,* Sauerlandstr. 76, 34431 Marsberg
32. **Medebach:** *Schwerspatmuseum Dreislar,* Am Scheidt 2, 59964 Medebach-Dreislar
33. **Möhnesee:** *Möhnetalsperre,* 59519 Möhnesee-Günne
34. *Landschaftsinformations-zentrum Wasser und Wald,* Brüninger Str. 2, 59519 Möhnesee-Günne
35. **Neunkirchen:** *Schaubergwerk Wodanstoln,* Arbachstr. 28, 57290 Neunkirchen
36. **Olsberg:** *Philippstollen am Eisenberg,* Am Eisenberg, 59939 Olsberg
37. **Schmallenberg:** *Historische Besteckfabrik Fleckenberg,* Wiesenstr. 11, 57392 Schmallenberg-Fleckenberg
38. **Siegen:** *Siegerlandmuseum im Oberen Schloss,* Burgstr., 57072 Siegen
39. *Südwestfälisches Eisen-bahnMuseum Siegen,* An der Unterführung 22, 57074 Siegen
40. *Besucherbergwerk Reinhold-Forster-Erbstoln,* Reinhold-Forster-Weg, 57080 Siegen-Eiserfeld
41. **Soest:** *Burghof-Museum,* Burghofstr. 22, 59494 Soest
42. *Grünsandsteinmuseum,* Walburgerstr. 56, 59494 Soest
43. **Sprockhövel:** *Kornbrennerei Hegemann,* Nockenbergerstr. 13, 45549 Sprockhövel
44. **Steinebach:** *Besucherbergwerk Grube Bindweide,* Bindweider Str. 2, 57520 Steinebach/Sieg
45. **Wenden:** *Museum Wendener Hütte,* Hochofenstr. 6, 57482 Wenden
46. **Wilnsdorf:** *Museum Wilnsdorf,* Rathausstr. 9, 57234 Wilnsdorf
47. *Förderturm Grube Grimberg,* Grimbergstr., 57234 Wilnsdorf-Niederdielfen

TALSPERREN UND STAUMAUERN IN SÜDWESTFALEN

Die Berge und Täler, Flüsse, Bäche und Talsperren, Wälder, Höhlen und der Regen formen die Landschaft und mit ihr die Menschen. Das Wasser hat jahrhundertelang die Antriebsenergie für das produzierende Gewerbe geliefert. Der Talsperrenbau seit dem ausgehenden 19. Jh. hat aber auch die Landschaft Südwestfalens signifikant geprägt.

Anfangs wurden die Talsperren benötigt, um die Energieerzeugung für die Industrie und die Trinkwasserversorgung der Region zu gewährleisten. Bald jedoch erfolgte der Bau vorrangig für die Trinkwasserregulierung des benachbarten Ruhrgebiets. Aber auch die Wasserstandsregelung von Flüssen und die Stromerzeugung waren gute Gründe.

Der hohe Freizeitwert vieler südwestfälischer Stauseen ist ein positiver Nebeneffekt des Talsperrenbaus. Unterschiedliche Wassersportmöglich-keiten, direkt am See gelegene Wander- und Radwege und viele weitere attraktive wasserbezogene Freizeitangebote tragen heute erheblich zur Steigerung der Lebensqualität der Region bei.

1. ***Ahauser Stausee,*** Attendorn und Finnentrop, Baujahr: 1937/1938
2. ***Biggesee,*** Attendorn und Olpe, Baujahr: 1956/1965
3. ***Breitenbachtalsperre,*** Hilchenbach, Baujahr: 1953/1956 Erhöhung: 1976/1980
4. ***Diemelsee,*** Willingen und Marsberg, Baujahr: 1912/1914 und 1919/1923, in Betrieb genommen: 1924
5. ***Ennepetalsperre,*** Breckerfeld, Baujahr: 1902/1904
6. ***Esmecke-Staussees,*** Eslohe, Baujahr: 1971
7. ***Fuelbecketalsperre,*** Altena, Baujahr: ca. 1893/1897
8. ***Fürwiggetalsperre,*** Meinerzhagen und Lüdenscheid, Baujahr: 1902/1904
9. ***Genkeltalsperre,*** Gummersbach und Meinerz-hagen, Baujahr: 1950/1953
10. ***Glingebachtalsperre,*** Finnentrop, Baujahr: 1969
11. ***Glörtalsperre,*** Breckerfeld und Schalksmühle, Baujahr: 1904
12. ***Hasper Talsperre,*** Hagen, Baujahr: 1901/1904
13. ***Harkortsee,*** Hagen, Herdecke und Wetter, fertiggestellt:1931
14. ***Hennetalsperre,*** Bestwig und Meschede, Baujahr: 1952/1955
15. ***Heilenbecker Talsperre,*** Ennepetal und Breckerfeld, Baujahr: 1894/1896
16. ***Hengstseyse,*** Hagen, Dortmund und Herdecke, Baujahr: 1929
17. ***Hillestausee,*** Winterberg, Baujahr: 1978/1979
18. ***Jubachtalsperre,*** Kierspe, Baujahr: 1904/1906
19. ***Kerspetalsperre,*** Kierspe, Baujahr: 1908/1912
20. ***Listertalsperre,*** Attendorn, Drolshagen und Meinerzhagen, Baujahr: 1909/1912
21. ***Möhnestalsperre,*** Gemeinde Möhnesee, Baujahr: 1908/1913
22. ***Obernautalsperre,*** Netphen, Baujahr: 1967/1972
23. ***Oestertalsperre,*** Plettenberg, Baujahr: 1904/1906
24. ***Stauanlage Schmala,*** Brilon, Baujahr: 1988/1989
25. ***Seilersee,*** (auch Callerbach-talsperre) Iserlohn, Baujahr: 1913/1914
26. ***Sorpetalsperre,*** Sundern, Baujahr: 1926/1935
27. ***Versetalsperre,*** Lüdenscheid und Herscheid, Baujahr: 1929/1952.

Staumauer der Listertalsperre

WANDERWEGE UND LEHRPFADE ZU BODENDENKMALEN IN DER KULTURLANDSCHAFT

Jahrhundertelang war die Verhüttung und Weiterverarbeitung von Eisen und anderen Metallen der prägende Faktor für die südwestfälische Region. Ergiebige Erzvorkommen, der für die Holzkohlenvermeilerung wichtige Reichtum an Wäldern sowie die landwirtschaftlich kaum nutzbaren Böden in überwiegend steilen Hanglagen begünstigten die Entwicklung des Me-tallhandwerks. Die Wirtschaft hat in zunehmenden Maße die Landschaft Südwestfalens geprägt. Diese Kulturlandschaft wird heute auf vielen Lehr-pfaden und Wanderwegen dem Wanderer vermittelt. Zu allen Touren gibt es eine genaue Beschreibungen unter ***www.wassereisenland.de - Lebendige Industriegeschichte - Tourenangebote.***

Altena/Iserlohn:
Auf dem Drahthandelsweg
Der Weg erinnert mit seinen Hin-weisschildern an die Tradition des Weges als Transportstraße für Draht in vorindustrieller Zeit. Er führt durch den waldreichen westlichen Teil des Sauerlandes und ist auch für ungeübte Wanderer gut zu be-wältigen. Start- oder Zielpunkt: Bahnhöfe Iserlohn und Altena.

Arnsberg: Kurfürstlicher Thiergarten Arnsberg
Auf dem Territorium des "Kurfürst-lichen Thiergarten Arnsberg" ver-läuft ein Wanderweg, auf dem auch Spuren von Bergbau und Köhlerei zu entdecken sind.
Start: Parkplatz Jägerbrücke/ Jägerhaus in Arnsberg, Ecke Wennigloherstr./Thiergartenstr.

Bad Berleburg:
Wittgensteiner Schieferpfad
Der Premium-Wanderweg ist sehr abwechslungsreich. Zahlreiche idyllische Winkel, reizvolle Aussich-ten und eindrucksvolle Felswände zeichnen die Strecke aus. Start: Parkplatz an der Eder unterhalb des Schieferschaubergwerkes Raumland.

Balve: ***Bergbauwanderweg***
Auf den Spuren der Eisengewin-nung im 18. Jh. können Wanderer auf dem 7,5 km langen Bergbau-wanderpfad spazieren. Start: Die Hinweistafel mit Übersichtsplan am Parkplatz der St. Johanneskirche (Barbara-Träger-Platz) in Balve-Langenholthausen.

Bestwig: Auf den Spuren des Ramsbecker Bergbaues
Interessantes zum Ramsbecker Bergbau erfährt man bei dieser Tour. Danach können Sie auch das Bergbaumuseum besuchen oder mit der Grubenbahn ins Innere des Berges fahren. Start: Sauerländer Besucherbergwerk Ramsbeck in Bestwig.

Brilon: Themenweg - Meiler, Wälle, Wüstungen
Auf diesem Themenweg des Rot-haarsteigs finden sich Meilerplatten und Wallanlagen mitten in der Land-schaft rund um Brilon. Der Weg beträgt 12 km oder als Rundwan-derweg ca. 18 km. Start: Markt-platz Brilon.

Brilon/Olsberg: Gewerkenweg
Mit dem Gewerkenweg werden anhand von 21 Geostationen Ein-drücke einer langen Bergbauge-schichte vermittelt und Informatio-nen über die Bergbauaktivitäten der Region gegeben. Start- oder Ziel-punkt in Brilon ist das Museum Haus Hövener oder in Olsberg das Haus Bathen.

Drolshagen: Schlüsen-Lehrpfad
"Schlüse" ist eine mundartliche Bezeichnung für Hohlwege. Diese alten Handelswege sind noch heute in unseren Wäldern zu finden.

Junkernhöh liegt auf einer Anhöhe an der Kreuzung von zwei Handels-wegen, daher findet sich unterhalb dieser Stelle ein heute gut sicht-bares Netz von Hohlwegen. Der Schlüsenlehrpfad ist jederzeit be-gehbar. Eine Führung kann gebucht werden. (Drolshagen Marketing: Tel.: 0 27 61/94 27 99 0).
Start: Drolshagen-Junkernhöh.

Freudenberg:
Fachwerkweg Freudenberg
Der Fachwerkweg lädt ein zu einer historischen Zeitreise, die im idylli-schen Fachwerkstädtchen beginnt. Durch die herrliche Natur geht es zu einem alten Verhüttungsplatz. Neben tollen Aussichten gehört auch eine Tunnelpassage zu den Höhepunkten der Tour.
Start: Burgstr., Parkplatz Nr. 4, "Hinterm Schloß".

Hemer: Waldroute u. Felsenmeer
Erleben Sie die Vielfalt des Felsen-meers und lassen Sie sich von dem einmaligen Geotop verzaubern - wo schon vor 1000 Jahren Roteisen-stein im Tiefbau abgebaut wurde. Entdecken Sie die Waldrouten sagen auf dieser Tour rund um Hemer.
Start: Tor zur Sauerland-Waldroute, Hemer-Ispei.

Herdorf: Grubenwanderweg
Der 22 km lange Herdorfer Gruben-wanderweg gibt einen informativen Querschnitt über die Vielzahl der Gruben in der Region. Die Stadt Herdorf hatte im Siegerländer Wirt-schaftsraum nicht nur die größte Anzahl an Gruben, sondern hier wurde auch die mit Abstand höchste Förderleistung erbracht.
Start: Ehemalige Post in Herdorf.

Herscheid: Grubenlehrpfad am Silberg
Dieser Lehrpfad macht deutlich, wer welch schwierigen Bedingun-gen, mit wenig technischen Hilfs-mitteln, früher Bergbau betrieben wurde. Start: Parkplatz Herscheid-Niederholte, oberhalb der Her-scheider Mühle an der Straße nach Werdohl.

Hilchenbach: Kulturhistorischer Lehrpfad
Der Themenbogen spannt sich von der Wald- und Vegetationsgeschich-te über die frühe Eisenindustrie bis zur "Abfall"-Entsorgung der Zukunft. Start: Am Taleingang an der L 728 zwischen Hilchenbach-Allenbach und Netphen-Herzhausen in Höhe der Abzweigung (K 29) nach Oechel-hausen und Ruckersfeld ist der Wanderparkplatz "Oberbach".

Hilchenbach/Kreuztal: Mittelalter-liche Bergbausiedlung Altenberg
Auf dem Höhenrücken zwischen den alten Bergmannsorten Littfeld und Müsen liegen die Reste einer Berg-bausiedlung aus dem 13. Jh., die bei Ausgrabungen in den 1960er Jahren freigelegt wurde. Besucher finden auf der landschaftlich sehr reizvollen gelegenen Höhe verschie-dene Schautafeln vor. Die Tafeln er-läutern die mittelalterliche Siedlung.
Start: Wanderparkplatz auf dem Altenberg - am Zusammentreffen von Müsener Straße (auf Kreuztaler Seite) und Littfelder Straße (auf Hilchenbacher Seite).

Jubachtalsperre

Kindelsbergpfad, Kreuztal

Kreuztal: Kindelsbergpfad
Der rund 14 km lange Rundwander-weg verläuft auf der Südostseite des Kindelsberges. Über die zahl-reichen alten Gruben an Kindelsberg und Martinshardt sowie sonstigen Sehenswürdigkeiten informiert ein Flyer mit 24 Stationen, der auf der Internetseite der Stadt Kreuztal her-untergeladen werden kann.
Start: Parkplatz am Krankenhaus in Kreuztal-Kredenbach.

Lennestadt: Wanderweg durch die Meggener Bergbaugeschichte
Am Bergbaumuseum Sicilianschacht beginnt der bergbauhistorische Wanderweg, auf dem viele interes-sante Einzelheiten der Bergbauge-schichte erwandert werden können. 17 Schautafeln liefern spannende Informationen zum Thema. Start: Sicilianschacht Lennestadt-Meggen.

Mudersbach:
Madonna, Bergmann & Jesuiten
Wer würde denken, dass auf dem Weg über den Pfannenbergturm gleich zweimal das Pilgerthema eine Rolle spielt? Die Bergbauspuren sind unübersehbar. Start: DB-Halt Mudersbach.

Netphen: Köhlerpfad
15 Schautafeln veranschaulichen auf dem 5 km langen Köhlerpfad Wissenswertes über die Entstehung der Holzkohle und über die alteinge-sessene Köhlerfamilie Wagener. Start: Wanderparkplatz "Köhlerplatz" bei Netphen-Walpersdorf.

Neunkirchen: Bergmannspfad in Neunkirchen-Salchendorf
Von der Alten Schule in Salchendorf (Köhler Straße) führt ein 8 km langer Bergmannspfad über den Steimels-kopf und den Pfannenberger Aus-sichtsturm bis zum Wodanstoln. Sieben Schautafeln informieren über die latènezeitliche und mittel-alterliche Erzbergbau-Geschichte.

Rennofen, Siegen-Achenbach

Plettenberg: Geschichtspfad Plettenberg
Auf dem Geschichtspfad "Stadt gefunden" kann man auf eigene Faust die Industriestadt Plettenberg historisch entdecken. Der Pfad vermittelt ein lebendiges Bild der Stadtgeschichte und berichtet über interessante Ereignisse sowie fast vergessene Einrichtungen.
Start: Innenstadt Plettenberg.

Siegen: Historischer Rundweg Achenbach
Der Themenwanderweg in Siegen-Achenbach verbindet auf einmalige Weise die Geschichte der Region von der La-Tène-Zeit bis zur Moder-ne mit Naturerlebnis und Wander-genuss. Eine Führung kann gebucht werden, Tel.: 02 71 / 31 17 92
Start: Wandertafel am Ortseingang von Siegen-Achenbach.

Warstein: Warsteiner Weg der Montangeschichte
Warstein gehört im Sauerland zu den Städten, die sich durch eine alte, erfolgreiche Montanindustrie zur heutigen Größe entwickelt haben. Der 8 km lange Wanderweg mit 18 Stationen verläuft entlang historischer Orte. Start: Warstein oder Belecke.

Wenden: Auf alten Fuhrmanns- und Köhlerwegen
Dieser kultur- und naturkundliche Museumswanderweg lädt zu einer zweistündigen Erlebnistour ein. 19 Schautafeln erläutern die örtliche Bergbau- und Hüttengeschichte.
Start: Wendener Hütte

Wilnsdorf: Auf Bergmannspfaden
Dieser Themenweg, mitten in einer ehemals regen Bergbauregion gele-gen, führt auf abwechslungsreichen "Bergmannspfaden" zu zahlreichen alten Stollen und Grubenarealen.
Start: Parkplatz an der B54 direkt am Ortsrand von Wilnsdorf.

Bergbauwanderweg, Balve

Mittelalterliche Bergbausiedlung Altenberg, Kreuztal

Oberholzklauer Schlag, Freudenberg

Schlüsenlehrpfad, Drolshagen

Freudenberg

EISENSTRASSE SÜDWESTFALEN

Die Eisenstraße Südwestfalen: Ein Projekt von WasserEisenLand

Die Eisenstraße Südwestfalen ist eine kulturtouristische Route im WasserEisenLand. Sie präsentiert ein interessantes Teilstück der Kulturlandschaft Südwestfalens.

Schon seit dem 17. Jh. entwickelte sich zwischen dem Sieger- und Sauerland eine arbeitsteilige Wirt-schaftsweise vom Rohstoff zum Endprodukt. Die Verflechtung der beiden Wirtschaftsräume entlang der Sauerlandlinie (A 45) begann also schon weit vor dem Bau der Auto- und der Eisenbahn. Die Eisenstraße Südwestfalen verdeut-licht Zusammenhänge und fasst sie in einer spannenden Route zusammen.

Heute ist diese gewachsene histo-rische Struktur in der Kulturland-schaft mit ihren zahlreichen sehens-werten Industriekulturdenkmalen sichtbar. An vielen Stellen entlang der Eisenstraße Südwestfalen sind die wirtschaftlichen Verknüpfungen nachvollziehbar. Religiöse und mundartliche Unterschiede wurden überwunden. Spannend sind die vielen Geschichten, Sagen, Mythen und Anekdoten, die sich um die Eisenstraße ranken.

Industriekultur verbindet. Kommen Sie mit uns auf den Weg:
www.eisenstrasse-suedwestfalen.de
Auf dieser Homepage finden Sie interessante Ausflugsziele und Wissenswertes über die Industriekultur unserer Region.

Eine Broschüre mit Karte und allen Erlebnisorten ist bei den Mitgliedern, der "Eisenstraße Südwestfalen" kostenlos zu erhalten.

Weitere Informationen zu Südwest-falen erhalten Sie bei den Touristik-verbänden:
Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V.
Tel.: 02 71 / 3 33-10 20,
www.siegerland-wittgenstein-tourismus.de
Sauerland Tourismus e.V.
Tel.: 0 29 74 / 20 21 90,
www.sauerland.com

Wir bedanken uns für das Bildmaterial bei:
Kartenseite:
- *Titelbild:* Bremecker Hammer, Museen der Stadt Lüdenscheid
- *Talsperren oben:* Sauerland Tourismus
- *Staumauer:* Regine Rottwinkel
- *Wanderwege und Lehrpfade:* Altenberg: Alexander Kiß
- Kindelsbergpfad Kreuztal: Walter Hellmann, www.akzent-werbeagentur.net
- Rennofen: Bernd Heinzerling
- Bergbauwanderweg: Engelbert Lazer

- *Eisenstraße:* Oberholzklauer Schlag u. Hohlweg bei Kreuztal: Reiner Potyka
Schlüsenlehrpfad Drolshagen: Stefan Ziese mit freundlicher Genehmigung der NRW Stiftung
Henrichshütte: LWL Industrie-museum Henrichshütte
Broschüre Eisenstraße: Kurt Hardenacke
Abb. Kinder: Susanne Thomas

Innenseite:
1. Burg Altena: Stephan Sensen
2. Drahtmuseum: Dirk Klüppel, Agentur Pfiffikus, Altena
Großes Bild, Drahtkeid: Klaus Sauerland, Märkischer Kreis
3. Carsten Hess
5. Siegfried Plaschke
6. Stephan Sensen
7. Sauerländer Besucherbergwerk
Großes Bild, Krenzer Hammer: Kurt Hardenacke
8. Stephan Sensen
11. DampfLandLeute Museum Eslohe
12. Axel Ollenschläger
Großes Bild, Freilichtmuseum Hagen
13. Fotodesign Gerd Nolte
16. LWL-Industriemuseum Henrichshütte
Großes unteres Bild, LWL Industrie-museum Henrichshütte, Hattingen
17.Wolfgang Hänisch
19. Peter Jung
20. Matthias Göbel
Größes Bild, Maste-Barendorf, Stadt Iserlohn
21.Stadt Iserlohn
22.Stadt Iserlohn
24. Stiftung NRW
Großes Bild, Bergbaumuseum Siciliaschacht
25.Heimatverein Kirspe
26. Stephan Sensen
28. Museen der Stadt Lüdenscheid
29. Museen der Stadt Lüdenscheid
30. Heimatbund Marsberg
31. Benedikt Klaucke
32. Schwerspatmuseum Dreislar
33. Stephan Sensen
Großes Bild, LIZ, Möhnesee
34. Stefan Ziese mit freundlicher Genehmigung der NRW Stiftung
35. Josef Köster
37. Frank Behnsen
38. IG Ringlokschuppen Siegen
40. Andreas Müller, Stadt Soest
42. Stephan Sensen
Bild Piktogramme: Kurt Hardenacke
43. Kreisarchiv Altenkirchen, Rüdiger Rosen
44. Museum Wendener Hütte, Große Bild, Museum Wendener Hütte
45. Dr. Andreas Bingener
46. Dr. Thomas Bartolosch

Viel Spass im WasserEisenLand!

Bei den Mitgliedern der "Eisenstraße Südwestfalen" erhalten Sie kostenlos die Broschüre "Erlebnisorte":

Stadt Altena
Kreis Altenkirchen, Gemeinde Burbach
Stadt Drolshagen
Stadt Ennepetal
Stadt Freudenberg
Stadt Hagen
Stadt Hilchenbach
Stadt Iserlohn
Stadt Kierspe
Stadt Kreuztal
Stadt Lüdenscheid
Gemeinde Neunkirchen
Stadt Siegen
Gemeinde Wenden
Gemeinde Wilnsdorf

Hohlweg in Kreuztal-Burgholdinghausen

Henrichshütte, Hattingen

WasserEisenLand - Industriekultur in Südwestfalen

Südwestfalen ist Nordrhein-Westfa-lens industrieller Motor und zugleich Deutschlands älteste Montanregion. Mehr als 500 Technikdenkmale und Industriemuseen repräsentieren eine traditionsreiche Gewerbe- und Industriekultur. Die wichtigsten sind im Netzwerk "WasserEisenLand - Industriekultur in Südwestfalen" zusammengeschlossen. Viele der Industriedenkmale und Technikmu-seen sind heute attraktive touristi-sche Ausflugsziele.

Einige Attraktionen der Industrie-kultur richten sich mit speziellen museumspädagogischen Angebo-ten an Kinder und Jugendliche - mit interessanten Themenführungen, praktischen Arbeiten, Geburtstags-partys oder Museumsrallyes. Das Netzwerk "Tatort Technik" bietet gerade in kleineren Museen eine jährliche Veranstaltungsreihe: "Alt mit Jung auf Spurensuche". Die Angebote sind auf der Übersichtskarte mit einem Pictogramm ge-kennzeichnet.

www.wassereisenland.de

Impressum:
Texte und Kontakt
Wassereisenland e.V.
Stephan Sensen
Regina Rottwinkel
Gestaltung, Fotowork GmbH
Fritz-Thomee-Str. 80, 58762 Altena
Tel.: 0 23 52 / 9 66-0
Fax: 0 23 52 / 9 66-70 34
E-Mail: sensen@wassereisenland.de
Internet: www.fotowork.de
Druck: Kay druck und medien, Regina Rottwinkel, Katrin Stein
Text: Sabine Riese

Gefördert durch: Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Übersichtskarte Technik-Erlebnisse in Südwestfalen

1 ALTENA ★★★

Museen Burg Altena

Erhaben und mächtig wacht hoch über der alten Drahtzieherstadt eine der schönsten Höhenburgen Deutschlands. Ab dem 12. Jh. wurde sie zum Schutz der regionalen Eisengewinnung errichtet. Heute zeigt sie neben der Geschichte der Grafschaft Mark anschaulich die Wirtschaftsgeschichte der Region. Ab Ende 2013 wird die Burg auf spektakuläre Weise mit einem modernen Erlebnisaufzug zu erreichen sein.

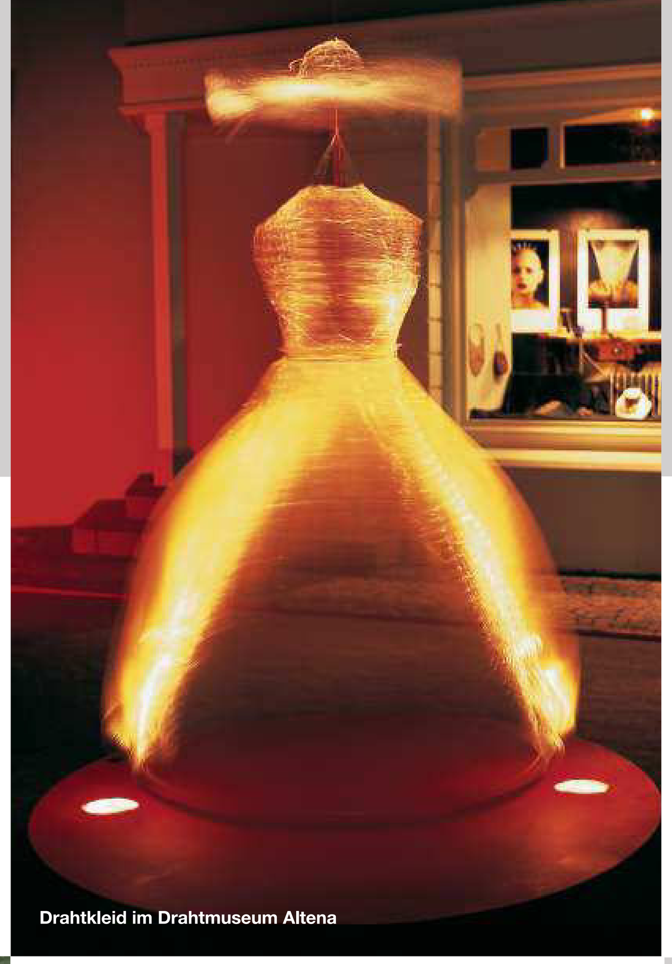
Kontakt: Fritz-Thomee-Str. 80, 58762 Altena, Tel.: 0 23 52 / 9 66 70 34 u. -70 33, www.burg-altena.de
Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.30 bis 17 Uhr, Sa., So., Feiert. 11 bis 18 Uhr und zu Sonderveranstaltungen, Ostermontag und Pfingstmontag geöffnet

2 ALTENA ★★★

Deutsches Drahtmuseum

Nur 300 m unterhalb der Burg befindet sich ein Erlebnismuseum, in dem alle Fassetten des Werkstoffes Draht von der Herstellung, Weiterverarbeitung bis hin zum kreativen Umgang mit ihm gezeigt werden. Unter dem Motto "Vom Kettenhemd zum Supraleiter" erfahren die Besucher alles rund um das Thema Draht. Besonders spannend und zu einem Erlebnis wird der Besuch durch Experimentierstationen, die zum Selbermachen auffordern.

Kontakt: Fritz-Thomee-Str. 12, 58762 Altena, Tel.: 0 23 52 / 9 66-70 34 u. -74 11, www.deutsches-drahtmuseum.de
Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.30 bis 17 Uhr, Sa., So., Feiert. 11 bis 18 Uhr und zu Sonderveranstaltungen, Ostermontag und Pfingstmontag geöffnet



Drahtkleid im Drahtmuseum Altena

3 ANRÖCHTE ★★

Anröchter-Stein-Museum

In dem neu eingerichteten Museum in der "Alten Schule" taucht der Besucher tief in die Steingeschichte ein. Insbesondere die Themen Geologie, Gewinnung und Verarbeitung sowie die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte werden veranschaulicht. Besonders eindrucksvoll ist eine Steinbruchszene mit einem Dreibein und Flaschenzug zum Heben der Steinblöcke sowie eine originalgetreu errichtete Steinmetzhütte.

Kontakt: Hauptstr. 76, 59609 Anröchte, Tel.: 0 29 47 / 32 14, www.wassereisenland.de (Suche: Steinmuseum)
Öffnungszeiten: Do. von 9 bis12 Uhr und So. von 14 bis17 Uhr, Gruppen auch nach Vereinbarung

4 ATTENDORN ★★★

Südsauerlandmuseum

Dieses Museum blickt auf eine 110 Jahre alte Geschichte zurück. Multimedial und zeitgemäß aufgearbeitet, wird hier Kunst und Kultur des südlichen Westfalens und des Kreises Olpe vermittelt. Die Abteilungen "Landesgeschichte" und verschiedene Ausstellungen dokumentieren unterschiedliche Aspekte der Lebenszusammenhänge früherer Zeiten. Besonders sehenswert: Einblicke in das Zunftwesen Attendorns und das Westfälische Zinnfiguren Kabinett.

Kontakt: Alter Markt 1, 57439 Attendorn, Tel.: 0 27 22 / 37 11, www.suedsauerlandmuseum.de
Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 11 bis 18 Uhr, Sa. 11 bis 15 Uhr, So. 13 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

5 BAD BERLEBURG-RAUMLAND ★★

Schieferschaubergwerk Raumland

Verschieferte Häuser gehören zu den Wahrzeichen Südwestfalens. Das Schieferschaubergwerk erinnert an die Vergangenheit des regionalen Schieferbergbaus. In Raumland wird dem Besucher die geologische Entstehung des Schiefers, aber auch der Abbau und die Weiterverarbeitung zu Dach- und Wandschiefer erklärt. Abgerundet wird der Besuch mit einer Wanderung auf dem Wittgensteiner Schieferpfad.

Kontakt: Im Edertal 2, 57319 Bad Berleburg-Raumland, Tel.: 0 16 0 / 3 51 02 21, www.schieferschaubergwerk.de
Öffnungszeiten: Apr. bis Okt. Mi. 15 Uhr, Sa. 14 und 15 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung, Temperatur im Stollen +6° C

6 BALVE-WOCKLUM ★★★

Luisenhütte Wocklum

In diesem Erlebnismuseum werden die Anfänge der modernen Hüttentechnologie durch eine mit Wasserkraft und Holzkohle betriebene Hochofenanlage für den Besucher erlebbar. Einzigartig für Deutschland kann hier ein komplettes Hüttenensemble mit Eisengießerei und Umfeld besichtigt werden. Geocaching rund um die Luisenhütte bietet eine schöne Alternative, das Gelände um dieses Denkmal zu erkunden.

Kontakt: Wocklumer Allee, 58802 Balve-Wocklum, Tel.: 0 23 52 / 9 66 - 70 34 u. 0 23 75 / 31 34 www.wassereisenland.de (Suche: Luisenhütte)
Öffnungszeiten: Mai bis Okt. Di. bis Fr. 9.30 bis 17 Uhr, Sa., So. und Feiertags 11 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

7 BESTWIG-RAMSBECK ★★★

Sauerländer Besucherbergwerk Ramsbeck

Die größte Attraktion in dieser ehemaligen Erzgrube, in der vor allem Blei und Zink abgebaut wurde, ist die Einfahrt mit der Grubenbahn in den Originalstollen. Ausgestattet mit Helm und Schutzkleidung machen sich die Besucher ein Bild von der Arbeitswelt der Kumpel. Die Besichtigung der Mineralien- und Maschinensammlung im Museum und eine Wanderung auf dem Bergbauwanderweg ist empfehlenswert.

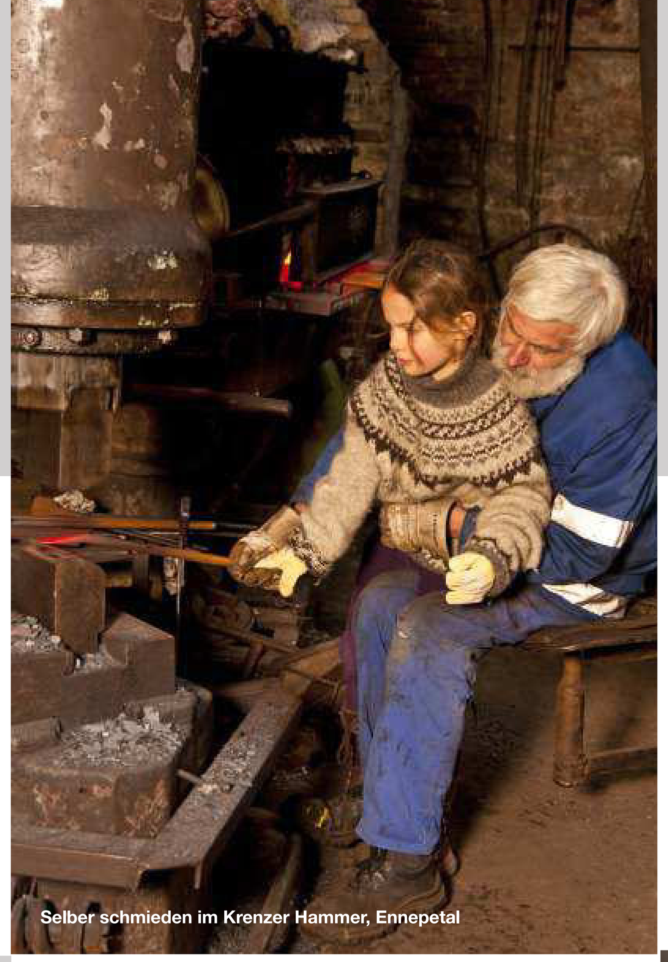
Kontakt: Glück-Auf-Straße 3, 59909 Bestwig-Ramsbeck, Tel.: 0 29 05 / 2 50, www.sauerlaender-besucherbergwerk.de
Öffnungszeiten: Di. bis So. 9 bis 17 Uhr, letzte Einfahrt gegen 16 Uhr, Dez. und Jan. abweichende Öffnungszeiten

8 BRILON ★★★

Stadtmuseum Haus Hövener

Das Gebäude ist nicht nur Ausstellungsraum, sondern selbst ein Exponat. Der klassizistische Bau am Briloner Marktplatz bietet die perfekte Kulisse für ein Museum. In dem ehemaligen Wohnhaus einer Briloner Industriellenfamilie erhält der Besucher einen umfassenden Einblick in die Geschichte einer typischen Montanregion. Die Ausstellungsinhalte werden mit Hilfe modernster Museumstechnik präsentiert.

Kontakt: Am Markt 14, 59929 Brilon, Tel.: 0 29 61 / 963 99 01, www.haus-hoevener.de
Öffnungszeiten: Di. bis So. 11 bis 17 Uhr



Selber schmieden im Krenzer Hammer, Ennepetal

9 ENNEPETAL-ALTENVOERDE ★★

Industrie-Museum Ennepetal

In dem architektonisch bemerkenswerten Industriegebäude aus dem 19.Jh. sind Exponate wie Gusserzeugnisse, Fotos, Modelle sowie alte Maschinen und Arbeitsgeräte ausgestellt. Regelmäßig stattfindende Gießereivorführungen und -workshops laden zum Ausprobieren und Erleben ein. An den Museumstagen steht für Kinder das Formen und Gießen von kleinen Arbeitsstücken im Mittelpunkt des Geschehens.

Kontakt: Neustr. 41 - 53, 58256 Ennepetal, Tel.: 0 23 33 / 60 59 84, Mobil: 0 173 / 28 111 65 www.industrie-museum-ennepetal.de
Öffnungszeiten: Mai bis Nov. jeden 1. So. im Monat von 11 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

10 ENNEPETAL-PEDDENÖDE ★★

Krenzer Hammer

Für Besucher ist diese in einem idyllischen Tal gelegene historische Anlage eine Besonderheit unter den industriekulturellen Ausflugszielen. Denn auf den historischen Anlagen, die zum Teil aus den Anfängen des 20.Jh. stammen, werden noch heute Werkzeuge gefertigt. Die Besucher dürfen hier mitarbeiten, und insbesondere an den Schmiedetagen können Kinder und Erwachsene kleine Schmiedeteile selber erstellen.

Kontakt: Peddenöde 5, 58256 Ennepetal, Tel.: 0 23 33 / 7 49 03, www.krenzerhammer.de
Öffnungszeiten: Fr. ab 15 Uhr, jeden 1. Sa. im Monat ab 10 Uhr und nach Vereinbarung

11 ESLOHE ★★★

DampfLandLeute Museum Eslohe

Bei einem Rundgang durch das Museum erfährt der Besucher vieles über die Geschichte der Eisenverarbeitung im Sauerland. Gezeigt wird auch, durch große, original betriebene Dampfmaschinen, wie der Mensch die Energie von Wasser und Feuer in der Vergangenheit nutzte. Ein besonders Erlebnis sind die Ende Mai und September stattfinden Dampftage, an denen es faucht und zischt.

Kontakt: Homertstr. 27, 59889 Eslohe, Tel.: 0 29 73 / 24 55 oder 8 00-2 20, www.museum-eslohe.de
Öffnungszeiten: Mi. bis Sa. von 15 bis 17 Uhr, So. von 10 bis 12 Uhr (Apr. bis Okt. von 10 bis 16 Uhr), Gruppen nach Vereinbarung

12 FREUDENBERG ★★★

Technikmuseum Freudenberg

Hier erleben die Besucher Technik und Mechanik mit allen Sinnen. Das Highlight ist die deutschlandweit größte funktionsfähige Sammlung von alten Werkzeugmaschinen, angetrieben durch eine heute elektrisch betriebene Dampfmaschine und dazugehörige Transmissionen. Zu sehen sind auch historische Fahrzeuge, Webstühle, Dampfmaschinenmodelle, eine Dampfeisenbahn für Kinder und eine Dokumentation zur Leder-, Leim- und Filzindustrie.

Kontakt: Olper Straße 5, 57258 Freudenberg, Tel.: 0 27 34 / 80 90, www.technikmuseum-freudenberg.de
Öffnungszeiten: Mitte / Ende April bis Ende Okt., Mo. bis Fr. 13 bis 16 Uhr, So. von 10 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

Deutsches Schmiedemuseum im ehemaligen Amtshaus der Gemeinde Neunkirchen im LWL-Freilichtmuseum Hagen

13 FRÖNDENBERG ★★

Kettenschmiedemuseum

In einem ehemaligen Betriebsgebäude im heutigen "Himmelmannpark" befinden sich 100 Jahre alte Maschinen für die Kettenherstellung. Die Geschichte der heute in der "Kettenstadt Fröndenberg" nicht mehr existierenden Industrie wird im Museum lebendig gehalten. Ein besonderes Highlight sind die Vorführungen am lodernden Schmiedefeuer und die Möglichkeit, selbst eine Kette, sogar eine "für's Leben", zu schweißen.

Kontakt: Kulturzentrum Ruhraue, Ruhrstr. 12, 58730 Froendenberg, Tel.: 01 71 / 7 09 29 63 www.kulturzentrum-ruhraue.de
Öffnungszeiten: Apr. bis Okt. Sa. und So. 10 bis 16 Uhr. Vorführung am Schmiedefeuer jeden 1. So. im Monat, Gruppen nach Vereinbarung

14 HAGEN ★★★

LWL-Freilichtmuseum Hagen

An diesem besonderen Ausflugsziel im Mäckingerbachtal erlebt der Besucher die Industriegeschichte Südwestfalens vom endenden 18. bis ins 20. Jh. hautnah. In zahlreichen Werkstätten werden die historischen oder in Vergessenheit geratenen Arbeitstechniken erklärt. Dauer- und Sonderausstellungen laden ein, das Vergangene in neue Zusammenhänge zu setzen. Regelmäßige Vorführungen veranschaulichen vergangene Handwerkskunst.

Kontakt: Mäckingerbach, 58091 Hagen, Tel.: 0 23 31 / 7 80 70, www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de
Zeiten: Apr. bis Okt., Di. bis So. u. an Feiert. von 9 bis 17 Uhr, Häuserschließung 17.30 Uhr, So. um 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

15 HAGEN-HOHENLIMBURG ★★★

Deutsches Kaltwalzmuseum

Im Alten Palais des Schlosses Hohenlimburg ist das einzige Kaltwalzmuseum Deutschlands angesiedelt. Dieser für das märkische Sauerland so wichtige Industriezweig wird hier mit eindrucksvollen Exponaten präsentiert. Das Kaltwalzen entstand dem Diktat der Mode folgend. Mit Bandstahl waren die damals aktuellen Reifröcke stabiler als mit Fischbeinverstärkung. Heute wird "Kaltband" in Autos, in Elektro- und Sportgeräten verwendet.

Kontakt: Alter Schlossweg 30, 58119 Hagen-Hohenlimburg, Tel.: 0 23 34 / 25 27, www.schloss-hohenlimburg.de/kaltwalzmuseum
Öffnungszeiten: Wechselnde Öffnungszeiten; Infos unter www.schloss-hohenlimburg.de oder Tel.: 0 23 34 /27 71, Führungen jederzeit möglich!

16 HATTINGEN ★★★

LWL-Industriemuseum / Henrichshütte

An diesem Originalschauplatz, dem ältesten noch erhaltenen Hochofen im Revier, wird die Geschichte von Eisen und Stahl lebendig. In der Blütezeit der Henrichshütte arbeiteten mehr als 10.000 Menschen in der Erz- und Kohleförderung sowie in der Produktion und Bearbeitung von Eisen und Stahl. Heute können Besucher auf einem der drei Rundwege über das Gelände den "Weg des Eisens" nachvollziehen.

Kontakt: Werksstr. 31-33, 45527 Hattingen, Tel.: 0 23 24 / 9 24 71 40, www.henrichshuette.de
Öffnungszeiten: Apr. bis Okt., Di. bis So. 10 bis 18 Uhr, Fr. 10 bis 21.30 Uhr

Deutsches Kaltwalzmuseum in Hagen-Hohenlimburg

Schaugießen im LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen

17 HEMER-SUNDWIG ★★★

Felsenmeer

In einem der ältesten Abbaugebiete von Eisenerz zeigen sich beeindruckende Felsformationen, die sich über sehr lange Zeit durch den Einfluss von Wind, Wasser und den Menschen gebildet haben. Durch das 600 m lange und 200 m breite, unter Naturschutz stehende Gebiet führt ein Panoramarundweg zu den schönsten Stellen und den imposantesten Aussichtspunkten. In direkter Nachbarschaft befindet sich der Sauerlandpark Hemer.

Kontakt: Felsenmeerstr. 32, 58675 Hemer-Sundwig, Tel.: 0 23 72 / 6 15 49, www.hiz-hemer.de
Öffnungszeiten: Das Felsenmeer ist ganzjährig begehbar. Festes Schuhwerk ist empfehlenswert. Gruppenführungen nach Vereinbarung

18 HERDORF-SASSENROTH ★★★

Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen

Das Museum vermittelt mit Exponaten und seinem Schaubergwerk einen umfassenden Einblick in den Siegerländer Erzbergbau. Eine kleine Zechenanlage mit Fördergerüst und Maschinenhaus befindet sich im Außenbereich. Kleine und große Forscher kommen voll auf Ihre Kosten. Sehr beliebt sind Ausflüge in die Umgebung zum Mineraliensuchen sowie die Befahrung des Hüttenwäldchen-Stollens und der Grube Guldenhardt.

Kontakt: Schulstr. 13, 57562 Herdorf-Sassenroth, Tel.: 0 27 44 / 63 89, www.bergbaumuseumkreisak.de
Öffnungszeiten: Di. bis So. von 10 bis 12 Uhr u. von 14 bis 17 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

19 HERSCHEID-HÜINGHAUSEN ★★

Märkische Museums-Eisenbahn

Unverzichtbar für die Industrialisierung der vielen Sauerländer Täler war der Bau der Sauerländer Kleinbahnen. Heute erinnert eine Schmalspurbahn im Elsetal an diese wichtige Epoche der Verkehrsgeschichte. Zwischen Mai und Oktober werden originalgetreue Fahrzeug, wie die Dampflok Bieberlies, an besonderen Fahrtagen wieder auf volle Fahrt gebracht und vermitteln ein Reisegefühl vergangener Jahrzehnte.

Kontakt: Elsetalstr. 46, 58849 Herscheid-Hüinghausen, Tel.: 07 00 / 5 53 46 22 46, www.sauerlaender-kleinbahn.de
Öffnungszeiten: Fahrzeughalle Sa. ab 10 Uhr, Fahrbetrieb jeden 1. So. von Mai bis Okt., von Apr. bis Aug. auch jeden 3. So., Besichtigung des Freigeländes zu jeder Zeit

20 HILCHENBACH-MÜSEN ★★

Stahlbergmuseum Müsen

Die erstmals 1313 erwähnten Gruben in Müsen lieferten bis 1931 besonders hochwertige Eisenerze und weitere Metallerze. Zu besichtigen ist das Museum im alten Bethaus. Spannend ist auch die Führung im alten Stahlberger Erbstollen auf einer Länge von 380 m. Der Besuch in Müsen lässt sich sehr gut mit einer Wanderung über die ehemaligen Abraumhalden und rund um die mittelalterliche Bergbausiedlung Altenberg verbinden.

Kontakt: Auf der Stollenhalde 4, 57271 Hilchenbach-Müsen, Tel.: 0 27 33 / 6 02 64, www.stahlbergmuseum.de
Öffnungszeiten: März bis Nov. jeden 2. So. im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr, Sommerferien (NRW) jeden So. von 14.30 bis 16.30 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

Gelbguss in der Historischen Fabrikanlage Maste-Barendorf, Iserlohn

21 ISERLOHN-BARENDORF ★★★

Historische Fabrikanlage Maste-Barendorf

Das Fabrikendorf, entstanden in der 1. Hälfte des 19. Jh., zählt zu den bedeutendsten Industriedenkmalen Südwestfalens und ist heute kultureller Kristallisationspunkt erster Güte. Neben mehreren Künstlerateliers befinden sich hier das Nadelmuseum, in dem der Herstellungsprozess der Nadel veranschaulicht wird, eine Haarnadelfabrik und eine Gelbgießerei, in der regelmäßig Vorführungen stattfinden.

Kontakt: Baarstr. 220 - 226, 58636 Iserlohn, Tel.: 0 23 71 / 217 19 - 60 / - 61 / - 63, www.museum-barendorf.de
Öffnungszeiten: Do. 14 bis 18 Uhr, Fr. 14 bis 16 Uhr, Sa. und So. 11 bis 16 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

22 ISERLOHN ★★★

Stadtmuseum Iserlohn

Gegliedert nach thematisch verknüpften Schwerpunkten präsentiert sich die Geschichte Iserlohns in einem der schönsten Barockgebäude der Stadt. Die Ausstellung spannt einen weiten Bogen von der Geologie über die Ur- und Frühgeschichte bis hin zur Entwicklung der Stadt. Auch Wirtschafts- und Industriegeschichte wird, verbunden mit sozialhistorischen Aspekten sowie den Revolutionsereignissen von 1848/49, im Zusammenhang dargestellt.

Kontakt: Fritz-Kühn-Platz1, 58636 Iserlohn, Tel.: 0 23 71 / 2 17-19 60 / 61 / 63, www.stadtmuseum-iserlohn.de
Öffnungszeiten: Di. bis So. 10 bis 17 Uhr, Do. 10 bis 19 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

23 ISERLOHN ★★

Sammlung für Städtereinigung und Entsorgung (SASE)

Das technische Museum für Umweltgeschichte präsentiert auf moderne Weise das Thema der Städtereinigung und Abfallentsorgung. In der großen, weltweit ersten Ausstellung zu diesem Thema wird die Bedeutung des urbanen Umweltschutzes in den durch zunehmende Industrie geprägten Städten deutlich. Besonders sehenswert ist die Sammlung der historischen Müll- und Reinigungsfahrzeuge.

Kontakt: Max-Planck-Str. 11, 58638 Iserlohn, Tel.: 0 23 71 / 95 39 90, www.sase-iserlohn.de
Öffnungszeiten: Im Rahmen von angemeldeten Führungen ist die Dauerausstellung jederzeit zugänglich.

24 KIERSPE ★★

Bakelit-Museum

Für die Wirtschaftsgeschichte Kierspes war Bakelit von zentraler Bedeutung. Über viele Jahre wurde die Industriestruktur des Ortes von der Verarbeitung des Kunststoffs geprägt. Bakelit, auch "Stoff der tausend Dinge" genannt, wurde 1908 patentiert. Die unterschiedlichsten Produkte, von der Anfangszeit bis ca. 1960, werden im Museum ausgestellt. Der Besucher entdeckt interessante Dinge aus der früheren Zeit des Duroplastes.

Kontakt: Friedrich-Ebert-Str. 380, 58566 Kierspe, Tel.: 0 23 59 / 66 11 40, Email: ulrich1finke@aol.com www.kierspe.de/de/verein/heimatverein/
Öffnungszeiten: jeden Mi. 15 bis 18 Uhr sowie nach Voranmeldung und am Tag des offenen Denkmals

Bergbaumuseum Siciliaschacht, Lennestadt-Meggen

25 KIERSPE-SCHLEIPETAL ★★

Schleiper Hammer

Im Schleipetal, einem Nebental der Volme, wird die Tradition der Breitewarenschmiederei, also die Herstellung von Spaten, Schippen und Hacken, wie sie um 1930 üblich war, präsentiert. Aus dieser Zeit ist das Hammerwerk mit seinen Feder- und Fallhämmer sowie einer Besäumschere noch heute erhalten. Auch die Anfänge der Bakelit-Pressen werden gezeigt. Kierspe und Lüdenscheid waren die Hochburgen der deutschen Bakelitherstellung.

Kontakt: An der Schleipe, 58566 Kierspe, Tel.: 0 23 59 / 43 82, www.kierspe.de/de/verein/heimatverein/ Email: Heimatverein@kierspe.de
Öffnungszeiten: Apr. bis Okt. jeden 1. Mi. im Monat von 10 bis 15 Uhr sowie nach Voranmeldung, Pfingstmo. u. am Tag des offenen Denkmals

26 LENNESTADT-MEGGEN ★★

Bergbaumuseum Siciliaschacht

Dieses Bergwerk gehörte lange zu den bedeutendsten Schwefelkies-, Zinkerz- und Schwerspatgruben der Welt. Das Bergbaumuseum informiert über die Bergbautechnik, die Aufbereitung des Erzes und die Weiterverarbeitung der Konzentrate. Die Anlagen am Schacht Sicilia und ein Bergbaulehrpfad zeigen den technischen Fortschritt und wirtschaftlichen Aufstieg durch den Reichtum an Metall und schwefelhaltigem Gestein in der Region.

Kontakt: Siciliastr., 57368 Lennestadt-Meggen, Tel.: 0 27 21 / 8 14 34, www.bergbaumuseum-siciliaschacht.de
Öffnungszeiten: So. von 15 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

27 LENNESTADT-GREVENBRÜCK ★★

Museum der Stadt Lennestadt

Das Museum berichtet in seiner Ausstellung vom Leben im Sauerland im 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts. Der Besucher erfährt von den Auswirkungen des Bergbaus, der Industrie und vom Einfluss der Eisenbahn auf die ländliche Bevölkerung.

Kontakt: Kölner Str. 57, 57368 Lennestadt-Grevenbrück, Tel.: 0 27 21 / 14 04 oder 0 27 23 / 60 84 01, www.wassereisenland.de (Suche: Lennestadt)
Öffnungszeiten: Di. 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Do. 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr und jeden 1. So. im Monat 14 bis 17 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

28 LÜDENSCHEID ★★★

Geschichtsmuseum Lüdenscheid

Hier wird die Industriegeschichte Lüdenscheids lebendig. Ein umfassender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermittelt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisenbahnzug, ein Dampfstromerzeuger und Luftschiffmodelle. Lüdenscheid galt im 19. Jh. als Knopfstadt. Eine umfangreiche Knopfsammlung informiert über die Geschichte dieses unverzichtbaren Gegenstandes.

Kontakt: Sauerfelder Str. 14 - 20, 58511 Lüdenscheid, Tel.: 0 23 51 / 17 14 96, www.luedenscheid.de
Öffnungszeiten: Mi. bis So. 11 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung, Tastführungen für sehbehinderte und blinde Menschen nach vorheriger rechtzeitiger Anfrage

29 LÜDENSCHEID-BRÜNINGHAUSEN ★★

Schmiedemuseum Bremecker Hammer

In diesem Museum des Schmiedehandwerks erleben die Besucher die verschiedenen Hammertechniken der vorindustriellen Zeit, wie Handschmiede, Schwanzhammer, Fallhammer, die Schleiferei und die Feilenhauerei. Ziel des Museums ist es, für die nachkommenden Generationen das Schmiedehandwerk an seinem Originalstandort anschaulich zu machen. Kleine Gäste dürfen auch gerne selber Hand anlegen.

Kontakt: Brüninghauser Str. 95, 58513 Lüdenscheid, Tel.: 0 23 51 / 4 24 00 oder 0 23 51 / 17 14 96, www.bremecker-hammer.de
Öffnungszeiten: Mai bis 15. Okt. Fr. von 14 bis 17.30 Uhr, Sa., So. und an Feiertagen von 10 bis 17.30 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung.

30 MARSBERG ★★

Besucherbergwerk Kilianstollen

Informativ und eindrucksvoll vermittelt das Besucherbergwerk auf einer Strecke von 5 km den Besuchern das frühere Geschehen unter Tage. Thema sind besonders die damaligen Arbeitsbedingungen der Bergleute. Das stillgelegte Kupferbergwerk ist auch ein großartiges Kleinod für Mineralogen und Geologen. Die besonders farbenprächtigen Vererzungen sind sehenswert. Unter Tage beträgt die Temperatur ganzjährig 10 Grad.

Kontakt: Mühlenstr. 40b, 34431 Marsberg, Tel.: 0 29 92 / 60 21 u. 87 40, www.kilianstollen.de
Öffnungszeiten: Apr. bis Okt., Sa. 14 Uhr große Führung mit Grubenbahn (2-3 Std.), So. und Feiertage 14.30 Uhr kleine Führung (1 Std.). Weitere Führungen auf Anfrage.

31 MARSBERG-BREDELAR ★★

Kloster Bredelar, Theodorshütte

Nach der Säkularisation ab 1828 wurde das Zisterzienserkloster zur Theodorshütte: Eisenschmelze in der Abteikirche! Später folgte eine Eisengießerei. Ein Teil des ehemaligen Klosters ist Begegnungs- und Kulturzentrum, generationenverbindendes Wohnen wird folgen. Eine Lehr- und Schaugießerei ist konzeptionell eingebunden, sodass der metallische Klang in den Klostermauern wieder zu hören sein wird.

Kontakt: Sauerlandstr. 76, 34431 Marsberg, Tel.: 0 29 91/ 96 25 35, (Mo. bis Fr. 9 bis 14 Uhr) www.kloster-bredelar.de
Öffnungszeiten: (siehe Homepage) Führungen jeden 1. So. im Monat um 14 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

32 MEDEBACH-DREISLAR ★★

Schwerspatmuseum Dreislar

Das Museum stellt die 230jährige Bergbaugeschichte Dreislars dar. In einem nachgebauten Stollen wird die Arbeitswelt eines der modernsten Schwerspatbergwerke Europas gezeigt. Wie alles begonnen hat, veranschaulicht eine Entdekkungsreise durch 4,6 Milliarden Jahre Erdgeschichte. Besonders eindrucksvoll sind die weltweit bekannten "Dreislarer Rosen", das sind "Blüten", die das Mineral Schwerspat treiben kann.

Kontakt: Am Scheidt 2, 59964 Medebach-Dreislar, Tel.: 0 29 82 / 92 98 59 - 24, www.schwerspatmuseum.de
Öffnungszeiten: Do., Sa. und So. jeweils von 15 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

33 MÖHNESEE-GÜNNE ★★★

Möhnetalsperre

Die Möhnetalsperre liefert Trinkwasser und Energie für das Ruhrgebiet – und ihre majestätische Sperrmauer ist das schwerste Baudenkmal Westfalens. Von Mitte Juni 1908 bis zum 31. Dezember 1912 entstand diese gewaltige Stauanlage. Offizielle Eröffnung war am 12. Juli 1913. Zu einem Streifzug durch die bewegte Geschichte der Talsperre lädt das Landschafts- und Informationszentrum LIZ Möhnesee ein.

Kontakt: LIZ Infozentrum, Brüningser Str. 2, 59519 Möhnesee-Günne, Tel.: 0 29 24 / 8 41 10, www.moehnesee.de, Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 10 Uhr bis 17Uhr, Sa., So., Feiertage 14 Uhr bis 18 Uhr, Mo. Ruhetag, Oster-, Sommer-, Herbstferien So.11. bis 18.Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

34 NEUNKIRCHEN-SALCHENDORF ★★

Schaubergwerk Wodanstolln

Dies ist eines von ca. 50 bekannten Bergwerken des Ortes Salchendorf. In dem 1,5 km langen Stollen, davon 600 m begehbar, wird die harte und gefährliche Arbeit der Bergleute dargestellt. Während der Führung erfährt man Interessantes über den Stollenvortrieb und den Erzabbau, von seinen Ursprüngen mit "Schlägel und Eisen" bis zur maschinellen Bohr-, Spreng- und Abraumtechnik. Am Stollen führt der Bergmannspfad Salchendorf vorbei.

Kontakt: Arbachstr. 28, 57290 Neunkirchen- Salchendorf, Tel.: 0 27 35 / 60 32 6, www.heimatverein-salchendorf.de
Öffnungszeiten: Führungen von März bis Nov. jeden 1. Sa. und So. im Monat um 14 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.), Gruppen nach Vereinbarung

LIZ (Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald) in Möhnesee-Günne

35 OLSBERG ★★

Philippstollen am Eisenberg

Am Eisenberg nordöstlich von Olsberg wurde nachweislich schon im 14. Jh. Eisenerz abgebaut, doch liegt der Beginn der Abbauperiode sicher noch weiter in der Vergangenheit. Der Philippstollen diente als Transportstollen für den Eisenerzbergbau. Er ist heute der einzige Stollen des Briloner Eisenbergs, der im Rahmen von Führungen, fast 600 m tief durch einen schmalen Gang bis zum ehemaligen Abbau, begangen werden kann.

Kontakt: Am Eisenberg 2, 59939 Olsberg, Tel.: 0 29 62 / 9 73 70, www.philippstollen.de
Öffnungszeiten: Besichtigungen und Führungen von Mai bis Oktober immer Fr. um 16.30 Uhr ab 4 Personen oder nach Anmeldung, Temperatur im Stollen 6 bis 8°C

36 SCHMALLENBERG-FLECKENBERG ★★

Historische Besteckfabrik Fleckenberg

Hier wurden von 1938 bis 1982 hochwertige Essbestecke und Vorlegegarnituren produziert. Heute kann in dem Museum der gesamte Werdegang eines Besteckes vom Blech zum Kaffeelöffel nachvollzogen werden. Die Fabrik arbeitet auch als Kraftwerk. Ein 900 m langer Mühlengraben führt Wasser der Lenne zur Fabrik und treibt eine Turbine an. "Bevor man den Löffel abgibt, sollte man dort gewesen sein."

Kontakt: Wiesenstr. 11 (Parkplatz: Wiesenstr. 1) 57392 Schmallenberg-Fleckenberg, Tel.: 0 29 72 / 63 96, www.besteckfabrik.com
Öffnungszeiten: Sa. 15 bis 17 Uhr zusätzl. Apr. bis Okt. Mo. 15 bis 17 Uhr (14 - 15 Uhr Kinderprogr.) und Mi. 10 bis 12 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

37 SIEGEN ★★

Siegerlandmuseum im Oberen Schloss

Das Obere Schloss zu Siegen, eine Höhenburg aus dem 13. Jh., beherbergt ein Museum zur Kunst-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte. In dem 15 m unter dem Schlosshof gelegenen Schaustollen werden die Besucher in die Geschichte des Siegerländer Montanwesens eingeführt. Dokumentiert werden 2.500 Jahre Erzbergbau und Eisen- und Stahlerzeugung an der oberen Sieg sowie die Weiterverarbeitung.

Kontakt: Burgstr., 57072 Siegen, Tel.: 0 27 1 / 2 30 41-0, www.siegerlandmuseum.de, Mail: siegerlandmuseum@siegen.de
Öffnungszeiten: Di. bis So. von 10 bis 17 Uhr, Führungen nach Vereinbarung

38 SIEGEN ★★

Südwestfälisches EisenbahnMuseum Siegen

Mit dem Bau der Ruhr-Sieg-Strecke vor mehr als 150 Jahren siedelte sich entlang der Bahnstrecke in kurzer Zeit Schwerindustrie an. Die Eisenbahn versorgte die ortsansässige Industrie mit Rohstoffen und transportierte deren Güter. Daran erinnert das Museum mit vielen Exponaten, einer großen Modelleisenbahn und dem imposanten Ringlokschuppen mit Dampfloks, Dieselloks und Schienenbussen.

Kontakt: An der Unterführung 22, 57074 Siegen, Tel.: 0 27 1 / 3 13 62 08 oder 01 71/ 9 85 77 55, www.sem-siegen.de
Öffnungszeiten: März bis Nov. jeden letzten So. im Monat von 10 bis 16 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung.

39 SIEGEN-EISERFELD ★★

Besucherbergwerk Reinhold-Forster-Erbstolln

Der 1805 angeschlagene, 3.400 m lange Stollen diente nach seiner Fertigstellung als Wasserlösestollen der Verbundgrube Eisenzecher Zug sowie der Tretenbacher Erzgänge. Er kann als Schaubergwerk auf einer Länge von 470 m besichtigt werden. Zahlreiche schöne Mineralien und geologische Besonderheiten sind zu bestaunen. Das Bergwerk mit seinem imposanten Portal ist durchgehend behindertengerecht.

Kontakt: Reinhold-Forster-Weg, 57080 Siegen-Eiserfeld, Tel.: 02 71/ 38 52 22, www.wassereisenland.de (Suche: Reinhold-Forster-Erbstolln) Öffnungszeiten: Führungen Mai bis Okt. jeden 1.So. im Monat 14 bis 15.30 Uhr, Gruppen ab 8 Personen nach Vereinbarung

40 SOEST ★★

Burghofmuseum

Das Museum ist in einem eindrucksvollen, im Renaissancestil errichteten Gebäude, untergebracht und zeigt den Besuchern mit einer großen Exponatfülle die Entwicklung des Soester Raums von der Jungsteinzeit bis heute. Neben der frühmittelalterlichen Saline trug einst besonders die Metallverarbeitung zur Blüte der Hansestadt am Hellweg bei.

Kontakt: Burghofstr. 22, 59494 Soest, Tel.: 0 29 21 / 3 45 03 24, www.soest.de
Öffnungszeiten: Di. bis Sa. 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr, So. 11 bis 13 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

41 SOEST ★★

Grünsandsteinmuseum

In einem historischen Fachwerkgebäude auf dem Gelände des Dombauvereins ist heute das Grünsandsteinmuseum untergebracht. Der Besucher erhält Informationen über die Entstehung des Grünsandsteins und zur Steinbearbeitung. Besonders beeindruckend sind die zahlreichen Fragmente und Beschreibungen von heute nicht mehr existierenden Kirchen und Klöstern und die Darstellung historischer Baukunst.

Kontakt: Walburgerstr. 56, 59494 Soest, Tel.: 0 29 21 / 1 50 11, www.gruensandsteinmuseum.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 10 bis 17 Uhr und So.14 bis 17 Uhr.

42 SPROCKHÖVEL-OBERSPROCKHÖVEL ★★

Kornbrennerei Hegemann

Im Jahre 1868 gründete Otto Hegemann auf dem Hof Leckebüschen in Sprockhövel eine landwirtschaftliche Kornbrennerei, die über vier Generationen betrieben wurde. Zu besichtigen ist heute der Produktionsgang einer solchen Kornbrennerei. Der Besucher kann im dem kleinen Brennereimuseum den Weg vom Korn zum Korn sehen und wird dabei in das Geheimnis des Kornbrennens eingeweiht.

Kontakt: Nockenbergstr. 13, 45549 Sprockhövel, Tel.: 0 23 24 / 7 71 71, www.kornbrennerei-hegemann.de
Öffnungszeiten: Immer am 1. Freitag im Monat, 15 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung. Bei einer Brennereibesichtigung (für Gruppen ab 10 Teilnehmer) können im Anschluss einige Spezialitäten probiert werden.

Besucherbergwerk Grube Bindweide, Steinebach

PIKTOGRAMME / STERNE

- Parkplatz für Reisebusse
- Besondere Programme für Kinder
- An Wander- und oder Radweg gelegen
- Kaffee oder Imbiss im Museum oder in unmittelbarer Nähe
- ★★★ Highlight
- ★★ Sehenswert
- ★ Geheimtipp

Viele Geheimtipps unter www.wassereisenland.de

43 STEINEBACH/SIEG ★★

Besucherbergwerk Grube Bindweide

Wo bis 1931 ca. 600 Bergleute dem Erzgestein mit Hammer und Schlägel zu Leibe rückten, bietet sich heute dem Besucher ein Erlebnis für alle Sinne. Bereits die 1.300 m lange Einfahrt mit der Grubenbahn ist ein besonderes Highlight. Die Arbeitsgeräusche der Maschinen "im Einsatz" hinterlassen ebenfalls bleibenden Eindruck. Die Temperatur im Stollen beträgt 12 Grad.

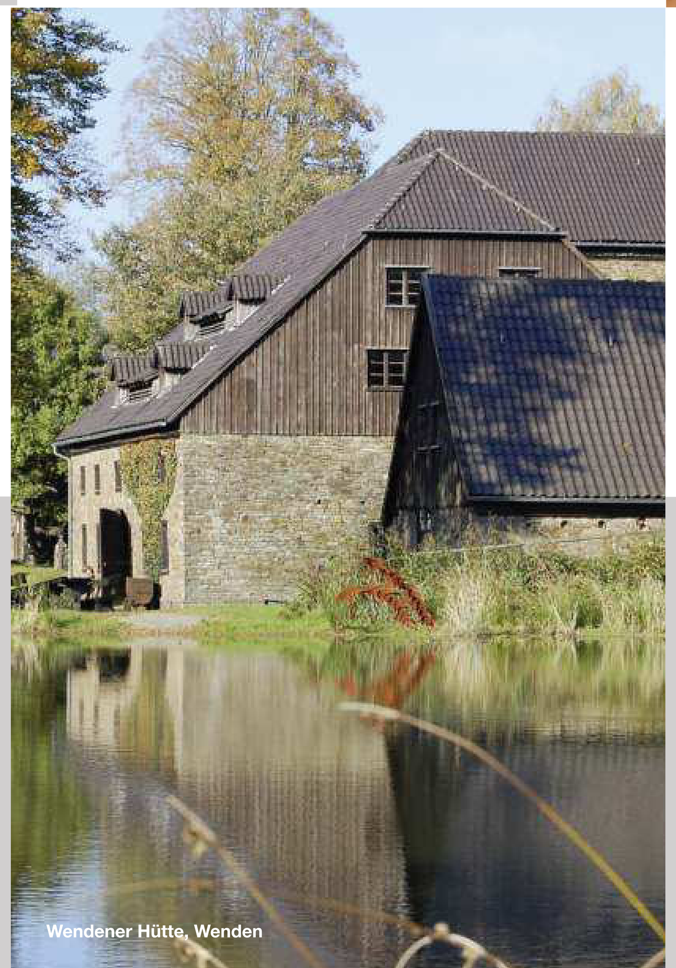
Kontakt: Bindweider Str. 2, 57520 Steinebach/ Sieg, Tel.: 0 27 47 / 8 09-19 od. -13, www.besucherbergwerk-grube-bindweide.de
Öffnungszeiten: Apr. bis Okt. am Mi., Sa., So. und an Feiertagen 14 bis 17 Uhr, letzte Einfahrt 16 Uhr. Gruppen nach Vereinbarung

44 WENDEN-WENDENER HÜTTE ★★★

Museum Wendener Hütte

Diese Hütte ist eine der ältesten erhaltenen vorindustriellen Hochofenanlagen Deutschlands und ein Zeitzeuge der gewerblichen Entwicklung im Olper Raum. Neben den historischen Anlagen vermittelt das moderne Besucherhaus viele Informationen zur Geschichte der Eisentechnologie in Südwestfalen. Hier ist auch ein ökologisch-technischer Lernstandort, an dem kleine und große Natur- und Technikfans umfangreiche Angebote finden.

Kontakt: Hochofenstr. 6, 57482 Wenden, Tel.: 0 27 61 / 8 14 01, www.wendener-huette.de
*Öffnungszeiten: Apr. bis Okt. Di. bis So. von 15 bis 18 Uhr, Nov. bis März Di. bis So. von 14 bis 17 Uhr (in diesem Zeitraum ist **NUR** das Museum geöffnet!), Gruppen nach Vereinbarung*



Wendener Hütte, Wenden

45 WILNSDORF ★★★

Museum Wilnsdorf

Hier geht es auf eine geschichtliche und völkerkundliche Zeitreise. Das Museum gewährt Einblicke in das Alltagsleben und die Arbeitswelt des südlichen Siegerlandes zu Beginn des 20. Jh. und informiert über den Bergbau, die Haubergswirtschaft sowie den Wiesenbau. Zu besichtigen ist auch eine Mineraliensammlung und das chemische Labor des Bergwerkes. Neben fundiertem Wissen wird auch immer eine kleine Prise "Abenteuer" vermittelt.

Kontakt: Rathausstr. 9, 57234 Wilnsdorf, Tel.: 0 27 39 / 80 2-2 11, www.museum-wilnsdorf.de
Öffnungszeiten: Di. bis So. von 14 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

46 WILNSDORF-NIEDERDIELFEN ★★

Förderturm Grube Grimberg

Diese Grube wurde im 17. Jh. erstmals urkundlich erwähnt. Das 1995 errichtete Fördergerüst stammt von der Grube Lüderich nahe Bensberg und entspricht dem typischen Siegerländer Baustil früherer Zeit. Der Schacht ist 680 m tief und kann durch Panzerglas betrachtet werden. Im Fördergebäude erfährt man vieles über Bergbau und das Leben der Bergleute. Im ersten Stock wird neben der Geschichte der Grube das Markscheidewesen thematisiert.

Kontakt: über das Museum Wilnsdorf (s.o.), Anschrift: Grimbergstr., (ca. 600 m unterhalb der Eremitage), 57234 Wilnsdorf
Öffnungszeiten: Apr. bis Okt. jeden 2. So im Monat von 14 bis 17 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung